

26. / I. 1916

Kriegskalender.

15. Jänner: Im Raume von Toporouh und östlich von Karancze greifen die Russen wiederholt mit 12 bis 14 Glieder tiefen Sturmkolonnen an; sie werden wieder vollständig abgewiesen. — Südlich von Verane erstürmen unsere Truppen die Schanzen auf der Höhe Gradina; aus Spizza sind die Montenegriner vertrieben; in Cetinje werden 154 Geschütze, 10.000 Gewehre sowie viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet. — Unsere Truppen entziehen den Italienern bei Oslavija eine seit der letzten Schlacht stark ausgebauten Stellung; italienischer Flieger über Laibach. — Der erste Balkanzug verläßt Berlin.

16. Jänner: Montenegro nimmt unsere Forderung nach unbedingter Waffenniederlegung an. — Am Tolmeiner Brückenkopf nehmen unsere Truppen einen feindlichen Graben; sowohl an der Sonzo- als auch an der Tiroler Front lebhafteste Geschützkämpfe. — Die Engländer beschließen das Stadttinnere von Lilla. — An der Kaukasusfront scheitern wieder stärkere russische Angriffe. — Truppen der Alliierten zerstören den Bahnhof und die Gasse von Kilindir. — Der britische Dampfer „Coquel“ gesunken.

17. Jänner: Im Raume östlich von Karancze vertreiben unsere Truppen die Russen aus einer vorgeschobenen Stellung. — An einzelnen Punkten unserer Südwestfront heftige Geschützkämpfe; der Kirchenrücken von Oslavija wird wegen des dorthin vereinigten feindlichen Geschützeuers von unseren Truppen wieder geräumt. — Ankunft serbischer Truppen und des serbischen Kronprinzen auf Korfu; die Franzosen verhaften auf Korfu unseren Konsul und den Vertreter des Oesterreichischen Lloyd. — Protest der I. u. I. Regierung gegen die Besetzung von Korfu.

18. Jänner: Die Russen ziehen neuerlich Verstärkungen nach Ostgalizien. In den Kämpfen in Ostgalizien und an der bessarabischen Front haben die Russen seit Neujahr etwa 70.000 Mann an Toten und Verwundeten und 6000 Gefangene eingebüßt. An der 130 Kilometer breiten Schlachtfrent haben unsere Truppen alle ihre Stellungen behauptet. — In Montenegro sind die Feindseligkeiten eingestellt; die Verhandlungen über die Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres haben begonnen. — Am Nordhange des Monte San Michele wird ein italienischer Angriff abgewiesen. Ein I. u. I. Seeflugzeug-Geschwader belegt den Bahnhof, das Elektrizitätswerk und eine Kaserne in Ancona mit schweren Bomben. — Ein feindliches Geschwader bombardiert Debeagatsch und die Höhen um Portolagos. — Kaiser Wilhelm und König Ferdinand von Bulgarien in Nisch. — Ankunft des ersten Balkanzuges in Konstantinopel.

19. Jänner: Westlich von Czernowitz, bei Toporouh und Bojan, ist eine neue Schlacht im Gange Deutsche Flugzeuggeschwader greifen feindliche Magazinsorte und den Flughafen von Tarnopol an. — Bei Luzern und nördlich des Tolmeiner Brückenkopfes werden einige italienische Abteilungen abgewiesen. — Fliegerangriff auf Meh. — Der britische Dampfer „Marwa“ versenkt. — König Viktor Emanuel kehrt nach einer Besprechung mit dem Prinzen Mirko aus Tarent nach Rom zurück.

20. Jänner: An der bessarabischen Grenze nehmen die Kämpfe an Heftigkeit zu; alle feindlichen Angriffe scheitern wieder unter schwersten Verlusten. — Ein englischer Vorstoß gegen die deutschen Stellungen nördlich von Frelinghem wird unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen; die militärischen Anlagen von Ranch werden mit Bomben belegt. — An der Kaukasusfront wird heftig gekämpft. — In einem Gefechte mit türkischen Abteilungen am Suezkanal verlieren die Engländer 62 Offiziere an Toten und Verwundeten. — Bei der Insel Schiermonnikoog strandet ein englisches U-Boot. — Ministerrat der Alliierten in Rom. — Der deutsche und der I. u. I. Konsul auf Korfu werden von den Franzosen freigelassen.